

Pressemitteilung

Seifersdorf hat DSL! - Bürgerinitiative am Ziel

In der letzten Woche wurden in Seifersdorf und in Leukersdorf die ersten Haushalte an das moderne DSL-Netz der Deutschen Telekom angeschlossen. Damit geht ein zweieinhalb-jähriger Kampf der Bürgerinitiative „DSL für Seifersdorf“ erfolgreich zu Ende. Viele Schreiben an Politiker, Telekommunikationsanbieter, eine breite Öffentlichkeitsarbeit und unzählige Gespräche hat der Gründer der Initiative Bernd Rudolph hinter sich. Sogar Sachsens Wirtschaftsminister Thomas Jurk (SPD) hat sich nach einem Gespräch mit Mitgliedern der Initiative für eine schnelle Lösung eingesetzt. „Manchmal war es schon frustrierend, immer wieder vertröstet zu werden. Eigentlich sollte ja schon 2007 alles in Sack und Tüten sein. Doch jetzt bin ich einfach nur froh, dass wir die digitale Wüste zum Blühen gebracht haben“, sagt Bernd Rudolph.

Einen Wermutstropfen hat das Ganze aber noch. Einige Haushalte in Leukersdorf sind noch an ein altes Kabel angeschlossen und können somit bis jetzt kein oder nur eingeschränkt DSL nutzen. Im Zusammenhang mit dem Bau der Hauptstraße soll hier noch eine Lösung gesucht werden. Dazu werden bereits Gespräche mit der Telekom und dem Bürgermeister geführt.

Bernd Rudolph engagiert sich inzwischen auch über die Gemeindegrenzen hinaus für die Interessen derer, die nicht über einen Breitbandanschluss verfügen können. Dazu hat er kürzlich die Initiative „Breitband fürs Erzgebirge“ (<http://www.breitband-erzgebirge.de>) ins Leben gerufen. „Ein Breitbandinternetanschluss ist kein Luxus. Er ermöglicht zunehmend gesellschaftliche Teilhabe und ist für Gewerbetreibende ein entscheidender Standortfaktor“, sagt Rudolph. Im Alt-Landkreis Stollberg sind z.B. Gemeinden wie Adorf, Hormersdorf und Ursprung schlecht oder gar nicht mit Breitband erschlossen. Brünlos und Dorfchemnitz dürfen sich über sechsstelligen Zuschüsse der Stadt Zwönitz zum DSL-Ausbau freuen. Doch nicht überall scheint man über diese finanziellen Reserven zu verfügen.

Außerdem ist Rudolph seit einiger Zeit Pressesprecher der bundesweiten Initiative gegen digitale Spaltung -geteilt.de- (<http://www.geteilt.de>). Diese Interessenvertretung macht sich für die flächendeckende Versorgung mit Breitbandinternetanschlüssen zu fairen Preisen stark. Dazu soll vor allem die Telekommunikationswirtschaft in die Verantwortung genommen werden, indem Breitbandanschlüsse gesetzlich zu Universaldienstleistungen erklärt werden. Rudolph: „Es kann nicht angehen, dass Unternehmen in Ballungsräumen Milliarden verdienen und nicht bereit sind, einen Teil davon in weniger lukrativen Regionen zu investieren. Hier ist klar der Gesetzgeber gefordert.“